

Cristina Sánchez-Andrade

SPANIEN / WRITER IN RESIDENCE / OKTOBER

Die ausgebildete Juristin arbeitet auch als Literaturkritikerin und Übersetzerin, wurde in Santiago de Compostela geboren und lebt in Madrid. Sie zählt zu den wichtigsten Schriftstellerinnen der spanischen Gegenwartsliteratur. Ihr Werk umfasst bislang acht Romane und wurde ins Englische, Portugiesische, Italienische, Polnische und Russische übersetzt. *Die Wintermädchen (Las Inviernas)* ist der erste ihrer Romane, der auch auf Deutsch erschien (Thiele Verlag 2016).

Der Titel *Ya no pisa la tierra tu rey (Euer König wandelt nicht mehr auf dieser Erde)* wurde 2005 im Rahmen der Guadalajara Buchmesse mit dem prestigeträchtigen Sor Juana Inés de la Cruz-Literaturpreis ausgezeichnet, mit *Las Inviernas* war sie Finalistin um den Premio Herralde.

Die Autorin sieht sich als überzeugte Galicierin und wird vom galicischen Poeten Manuel Rivas als ungewöhnliche, originelle Stimme der spanischen Literatur geschätzt. Zurecht, denn die Schwestern, die *Wintermädchen*, die Anfang der 50er Jahre nach Exil und Bürgerkrieg in ihr Heimatdorf zurückkehren, haben neben drei Schafen auch die Kuh Greta Garbo dabei. Und nicht nur das. Eine aufgestörte - vorgebliche - Idylle muss sich unbequemen Fragen stellen.

Ein vertrauter, heimischer Geruch hüllte sie ein, der sie an die sanfte Wärme vergangener Sommertage erinnerte, an Mahlzeiten im Garten und die verlorene Kindheit. Doch er erzählt auch vom Krieg, von Feuchtigkeit und bösem Lachen. (Aus: Die Wintermädchen, Übersetzung aus dem Spanischen: Anja Rüdiger)

Lesung

Cristina Sánchez-Andrade liest am 15. Oktober, 19 Uhr, im Cervantes Institut Wien (Eintritt frei).